

Kurzbericht der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 22.03.2023

TOP 1

Breitbanderschließung / Resterschließung „Graue Flecken“

hier: Vergabe der Arbeiten

Bürgermeister Lippus verweist auf die bisherigen Beschlüsse des Gemeinderats und die Haushaltsplanberatung und- verabschiedung 2023 anlässlich dessen der Gemeinderat die Resterschließung des Gemeindegebiets mit Glasfaser beschlossen und kostenmäßig aufgenommen hat.

Die Kostenberechnung vor rd. 2 Jahren des Ingenieurbüros RSB - WAVE ging von Nettokosten von rd. 700.000,- € aus, so dass auch die bisherige Bezuschussung aus Bundes- und Landesmitteln mit rd. 85% auf dieser Berechnungsbasis beruhte.

Zwischenzeitlich konnte die öffentliche Ausschreibung vorgenommen werden, so dass nun die Vergabe der Arbeiten angestanden ist.

Die Ausschreibung erbrachte lediglich zwei Angebote. Zum einen war dies die Firma Schöppler GmbH aus Meßkirch und zum anderen die Firma Stotz Bau GmbH aus Balingen - Frommern. Nach Prüfung der Angebote wurde seitens des Ingenieurbüros festgestellt, dass die Firma Schöppler mit netto 1.061.400,- € das günstigste Angebot abgegeben hat, gefolgt vom Angebot der Firma Stotz über netto 1.147.684,- €. Die deutliche Kostenerhöhung wurde vom Ingenieurbüro damit begründet, dass es insbesondere im Zollernalbkreis sehr ausgeprägte Engpässe bei den Baukapazitäten im Bereich Breitbandausbau gibt, dass in den letzten zwei Jahren enorme Preissteigerungen stattgefunden haben und dass der Umfang der Arbeiten in Dautmergen mit der Resterschließung ein relativ kleineres Aufgabenfeld darstellt als Großaufträge mit mehreren Millionen €, sodass der Bieterkreis sich diesbezüglich auch relativ klein darstellt.

Das Ingenieurbüro betrachtete dennoch die eingegangenen Angebote als, der Zeit und der Entwicklung entsprechend, angemessen und schlug dem Gemeinderat vor, dem günstigsten Angebot den Zuschlag zu erteilen.

Ausschlaggebend im Vorfeld der Entscheidung des Gemeinderats war die Aussage der Breitbandkoordinierungsstelle beim Landratsamt Zollernalbkreis, nach Rücksprache mit der Bundesförderstelle, dass die vorliegenden vorläufigen Zuschussbescheide nach Abschluss dieser Resterschließung an den tatsächlichen Kosten bzw. den Vergabekosten angepasst werden, sodass der Gemeinde Dautmergen lediglich eine maßvolle Erhöhung der zu tragenden Eigenanteile erwachsen wird.

Auf der Grundlage der Angebote und der Ausführungen des Ingenieurbüros sowie der Tatsache der Nachbewilligung der höheren Kosten vergab der Gemeinderat einstimmig die Arbeiten für den 3. Bauabschnitt bzw. den Restausbau der Breitbanderschließung an die Firma Schöppler GmbH, Wittenbachweg 26 in 88605 Meßkirch zum Angebotspreis von Netto 1.016.400,- € bzw. brutto 1.263.089,80 €. Die Gemeinde Dautmergen kann im Bereich der Breitbanderschließung von den Nettokosten ausgehen, da die Vorsteuerabzugsberechtigung gegeben ist.

Am Mittwoch den 29.03.2023 wird die Infoveranstaltung aller betroffenen Grundstückseigentümer im Mehrzweckraum des Bauhofes um 19 Uhr stattfinden, wobei alle Grundstückseigentümer hierzu persönlich eingeladen worden sind. Die Arbeiten sollen am 2. Mai 2023 beginnen und Ende November 2023 komplett abgeschlossen sein. Zum Abschluss der Beratungen teilt der Vorsitzende noch mit, dass zurzeit etwas über 70 Grundstückseigentümer das schnelle Internet über den Netzbetreiber, der Firma Zollernalb data, gewählt haben.

TOP 2

Jagdpacht Dautmergen

hier: Veränderung bei den Pächtern mit Ausscheiden von am Eberhard Huonker zum 31.03.2023 und Weiterverpachtung ab 01.04.2023

Der Vorsitzende verweist auf die Beratung und Beschlussfassung in vorausgehender nichtöffentlicher Sitzung und gibt bekannt, dass der Gemeinderat als Vertreter der Jagdgenossenschaft die Weiterverpachtung an den bisherigen Mitpächter Christoph Müller aus Geislingen beschlossen hat.

Seit dem 01.04.2019 betreibt Christoph Müller, zusammen und gleichberechtigt mit Herrn Eberhard Huonker aus Täbingen, die Jagdpacht Dautmergen, vergeben für den Zeitraum von 9 Jahren bis 31.03.2028.

Nachdem Eberhard Huonker nach über 22 Jahren Jagdpacht in Dautmergen aus gesundheitlichen Gründen die Jagdpacht zurückgegeben hat, wurde durch Herrn Christoph Müller die Weiterverpachtung angestrebt und eben in nichtöffentlicher Sitzung dieser durch den Gemeinderat entsprochen.

Die Verwaltung hat nun noch die Zustimmung des Kreisjagdammtes als Aufsichtsbehörde einzuholen.

Der in nichtöffentlicher Sitzung gefasste Beschluss des Gemeinderats erlangt durch diese Bekanntgabe somit Öffentlichkeitscharakter.

TOP 3

Verkehrsführung des Schwerlastverkehrs / LKW-Verkehrs vom und zum IG Nord Schömberg hier: Infoveranstaltung der Stadt Schömberg am 07.03.2023

Die Stadt Schömberg hat bereits vor rd. drei Jahren das Bebauungsplanverfahren zur Erweiterung des IG Nord zwischen Schömberg und Dautmergen beschlossen. Die Gemeinde Dautmergen war damals als Angrenzergemeinde zur Stellungnahme zu dem Planungsvorhaben aufgerufen und hat sich auch entsprechend positioniert. Der Gemeinderat sah damals das Anliegen der Stadt Schömberg zur baulichen Erweiterung zwar als legitim, stellte jedoch klar fest, dass eine Erweiterung des IG Nord, **ohne neue B 27 Umfahrung**, nicht machbar erscheint.

Bereits die jetzige L 435 zwischen Dautmergen und Schömberg ist in keinsten Weise dazu geeignet, den Schwerlastverkehr aufzunehmen; bei entsprechenden Gegenverkehr müssen beide Verkehrsteilnehmer komplett abbremsen und halten um gefahrlos aneinander vorbei zu kommen. Erschwerend kommt die Situation in Dautmergen mit der sehr starken Einengung über die „Nepomuckbrücke“ hinzu sowie der „Flaschenhals“ mit der Einmündung von der

Zimmerstraße und Dautmergerstraße beim Café Baier in die B 27, egal ob in Richtung Balingen oder in Richtung Rottweil.

Aus der Infoveranstaltung der Stadt Schömberg vom 07.03.2023, bei dieser Gemeinderat Gauß und BM Lippus anwesend waren, kann aus Sicht der Gemeinde Dautmergen „mitgenommen“ werden, dass die Stadt Schömberg „auf Biegen und Brechen“ die Spedition Koch aus Ratshausen ansiedeln möchte, um entsprechende Gewerbesteuererinnahmen, zur Finanzierung vielfältiger Aufgabenstellungen der Stadt Schömberg, generieren zu können. Die von der Dautmergerstraße quer zur Zimmernerstraße angedachte Querspange soll ausschließlich dazu dienen, dass der Schwerlastverkehr im Sinne einer Einbahnstraßenregelung künftig geleitet werden soll (**nur der Schwerlastverkehr!**). Angedacht ist die LKW - Verkehrsführung aus Schömberg in Richtung Zimmernerstraße (die Vorfahrtsregelung würde dabei wieder von der bislang Dautmergerstraße hin zur vorfahrtsberechtigten Zimmernerstraße geändert werden) und dann abbiegend im Einbahnverkehr in die geplante Querspange sowie weiterer Ausleitung dieses Schwerlastverkehr nach Schömberg über die Einbahnstraßenregelung der Dautmergerstraße. Aus Sicht der Gemeinde Dautmergen kann ohne Umschweife behauptet werden, dass die Anlieger Schömbergs an der Dautmergerstraße und der Zimmernerstraße nicht entlastet werden und der „Flaschenhals“ mit der Einmündung beim Café Baier in die B27 unverändert problematisch bleiben wird.

Der zunehmende Schwerlastverkehr in Richtung Dautmergen wurde letztendlich in dieser Infoveranstaltung nicht umfangreich diskutiert, wird aber sicherlich dann eintreten, wenn weitere „zig“ LKWs der Firma Koch im IG Nord verkehren.

Umfangreiche Kontaktaufnahmen der Gemeinde Dautmergen mit dem Verkehrsministerium in Stuttgart und dem Regierungspräsidium in Tübingen haben bislang keinerlei befriedigende oder gar erläuternde Rückmeldungen ergeben. Die neueste Nachfrage beim Regierungspräsidium Tübingen hat ergeben, dass offensichtlich planerisch keine Eingriffsmöglichkeiten von Regierungspräsidium und Landesregierung gegeben sind und dass später die Gemeinde Dautmergen lediglich über verkehrsrechtliche Anträge und Einschränkungen einen zusätzlichen Schwerlastverkehr möglicherweise verhindern bzw. einschränken kann.

Als Fazit kann aus Sicht der Gemeinde Dautmergen festgehalten werden, dass die Bemühungen der Stadt Schömberg, ohne die B27 Umfahrung neu, absolut ins Leere laufen und „Stückwerk“ bleiben, die Einwohner der Stadt Schömberg in der Dautmergerstraße und Zimmernerstraße nicht entlastet werden und die Firma Koch unter allen Umständen durch die Stadt Schömberg im Gewerbegebiet der Erweiterung IG Nord angesiedelt werden soll. Für die Gemeinde Dautmergen muss nach heutiger Planung mit einer Zunahme des LKW – Schwerlastverkehrs gerechnet werden.

Betrachtet man die bisherigen Unternehmungen und Ansinnen in Sachen B27 Umfahrung dann müssten alle Beteiligten mit dieser äußerst unbefriedigenden Lösung noch viele Jahre zurechtkommen.

TOP 4

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum Klammer auf ELR)

hier: Programmentscheidung 2023 und weiteres Vorgehen

Bürgermeister Lippus gibt bekannt, dass das Regierungspräsidium Tübingen dem Antrag der Gemeinde Dautmergen auf Zuschussgewährung aus ELR Mitteln im Bezug des Erwerbs, des Abbruchs der Gebäude Dormettinger Straße 16 und 18, sowie der Überplanung des Gebiets

mit rd. 3.500 Quadratmeter vollumfänglich stattgegeben hat. Die Gemeinde erhält aus diesem Fördertopf des Landes Baden-Württemberg 114.600,- € und kann nun, nachdem die beiden Grundstücke Dormettinger Straße 16 und 18 bereits erworben werden konnten, den Abbruch dieser beiden Gebäude in die Wege leiten.

Der Gemeinderat nahm die Entscheidung bezüglich der Zuschussgewährung erfreut zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung zur Ausschreibung der Abbrucharbeiten.

Gleichzeitig diskutierte das Gremium über das weitere Vorgehen in Sachen Planung dieses innerörtlich entstehenden Wohnbereichs.

Einig war sich das Gremium darüber, dass über einen Art Ideenwettbewerb verschiedenste Planer ihre Vorstellung entwerfen sollten unter Einbeziehung möglichst vielfältiger innovativer Aspekte.

Der Gemeinderat wird sich diesbezüglich in naher Zukunft noch intensiv beraten.

TOP 5

Verschiedenes

Bürgermeister Lippus gab bekannt, dass am Samstag den 25. März 2023 die diesjährige Dorfputzete in Dautmergen durch den Jugendausschuss, unter Beteiligung vieler Jugendlicher, durchgeführt wird.

Des Weiteren wurde bekannt gegeben, dass am 3. Mai 2023 um 19:00 Uhr in der Schlossberghalle in Geislingen eine weitere öffentliche Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative „Absetzgelände Waldhof“ erfolgt die gesamte Bevölkerung aus allen umliegenden Gemeinden hierzu recht herzlich eingeladen ist.

Der seit Monaten geplante „Bücherschrank“ wurde zwischenzeitlich entsprechend den erfolgten Beratungen im Gemeinderat im äußeren Eingangsbereich des Jugendhauses platziert. Der aus Holz gestaltete Schrank wird noch mit entsprechender Farbgebung versehen, sodass er sich der Farbe des Jugendhauses anpasst. Ebenfalls wird die Beschriftung des Jugendhauses mit Wappen neu erfolgen und parallel die Beschriftung des Bücherschranks.

Freiwillige Helferinnen, unter Federführung von Gemeinderätin Gabriela Siewert, werden sich der neuen Aufgabe annehmen und sich um die Ausstattung sowie Bestückung und künftige Betreuung des Bücherschranks kümmern.

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat teilt der Vorsitzende mit, dass die Deponie für die Anlieferung von Grüngut und Heckenschnitt Ende März, spätestens in der ersten Aprilwoche, wieder geöffnet wird.

Ein entsprechender Hinweis erfolgt im Mitteilungsblatt der Gemeinde.

Ebenso wurde auf Nachfrage im Gemeinderat mitgeteilt, dass Ende März die Wasserzufuhr für den Friedhof wieder gewährleistet ist, nachdem die kalte Jahreszeit nun vorübersein dürfte.

Ebenso ist die Benutzung des WCs in der Leichenhalle dann wieder möglich.

Parallel hierzu wird auch der Brunnen vor dem Jugendhaus wieder in Betrieb genommen.

Abschließend des öffentlichen Sitzungsteils weist der Vorsitzende darauf hin, dass die für Mittwoch 19. April 2023 vorgesehene nächste Gemeinderatssitzung um eine Woche, auf den 26. April 2023 verschoben wird.